





## Tagesordnung

Protokoll: NN

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Raumnutzungskonzept
4. Altsprachliche Fahrten
5. Exkursionen im Rahmen der «Instrumentalpraktischen Musischen Erziehung» („Musiktage“)
6. Mitteilungen der Schulleitung
  - a) Umgang mit Mobbing
  - b) Lern- und Förderempfehlungen
  - c) Täuschungsprävention bei Oberstufenklausuren
7. Austausch mit der Schulleitung
8. Sonstiges



## 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

### Schulpflegschaftssitzung vom 07.10.2013

- Protokollantin: Liane Dümpelmann

### Möglichkeiten der Einsichtnahme

- Publikation unter [www.woeste.org/elternvertretung](http://www.woeste.org/elternvertretung)



### 3. Raumnutzungskonzept

#### Arbeitsgruppe am 13.11.2013

- Vorgaben zur Diskussion
  - Keine Einbeziehung der Stufen 5 und 6
  - Nur zwei Alternativen:
    - Klassenraumprinzip
    - Fachraumprinzip
- Austausch der wesentlichen Argumente
- Zusammenstellung aller Pro-/Contra-Argumente und der resultierenden Konsequenzen
- **Erkenntnis: Mittelstufe = Unterscheidungskriterium**



### 3. Raumnutzungskonzept

#### Perspektiven bei Einführung des Fachraumprinzips für die Stufen 7 bis Q2

- Raumkapazität lässt exklusive Fachbelegung nicht zu
  - Flexibel einsetzbare Räume vorhalten
  - Fachräume auch fachfremd nutzen
- Raumzuordnungen respektieren Lerngruppengrößen
- Zeittaktverlängerung
- Neue Aufenthaltsbereiche für Schüler



### 3. Raumnutzungskonzept

#### Perspektiven bei Beibehaltung des Klassenraumprinzips in den Stufen 7 bis 9

- Längere Verweildauer der Klassen in einem Raum
- Gruppierung in „Jahrgangsbereiche“
- Entwicklung von Konzepten zur Stärkung der Identifikation mit dem Klassenraum
- Entwicklung von Konzepten zur Entschärfung der Konfliktphase „Kleine Pausen“



### 3. Raumnutzungskonzept

Option für die Oberstufe bei Beibehaltung des Klassenraumprinzips in den Stufen 7 bis 9

- Gestaltung von bis zu 4 Fachräumen auf Wunsch für
  - D • E • M • F/S
- Konzentration in einem Gebäudeteil möglich
  - z.B. 401 • 402 • 403 • 404
  - oder 308 • 309 • 310 • 311
- Bereits mit Fachraum versorgt:
  - Bi • Ch • Ph • Mu • Ku • Sp • L • G • Pl • kR
  - [Ge] • Ek • [SW]: Projektionsräume



### 3. Raumnutzungskonzept

#### Entscheidungsprozedur in der Lehrerkonferenz

- GO–Antrag: Einführung des Fachraumprinzips nur bei einer 2/3–Mehrheit
- GO–Antrag wird angenommen
- Abstimmung ergibt keine Mehrheit für Fachräume
- Sondierungsauftrag für SII–Team hinsichtlich der Schaffung von einzelnen Fachräumen wird erteilt
  
- Information der Schulpflegschaft
- Beendigung des Prozesses durch die Schulkonferenz



## 4. Altsprachliche Fahrten





## 4. Altsprachliche Fahrten

### Drei–Jahres–Zyklus

2012: Griechenland (Peloponnes–Rundreise)

2013: Italien (Rom und Pompeji)

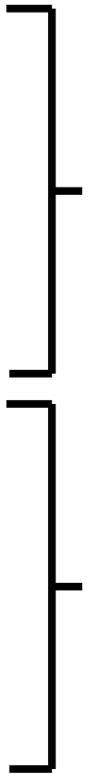
2014: Xanten

2015: Griechenland (Rundreise)

2016: Italien (Rom und Pompeji)

2017: Trier oder Xanten

2018: ...





## 4. Altsprachliche Fahrten – Griechenland

### Pilotprojekt 2012 / Planung für 2015

- Peloponnes–Rundreise (10 Tage)
- Anreise mit dem Bus und Fährfahrt über die Adria
- Übernachtungen (Hotels) an täglich wechselnden Orten
- Archäologische Besichtigungen u.a. in Delphi, Athen, Altkorinth, Mykene, Epidauros, Olympia
- Zielgruppe: Griechisch–Schüler SII (freiwillig)
- Teilnehmerzahl: ca. 30 Schüler
- Fachliche Vorbereitung: Themenabende im Vorfeld



## 4. Altsprachliche Fahrten – Griechenland

### Personelle Ausstattung

- 2 Griechisch–Fachlehrer (Relation  $\approx 1 : 15$ )

### Fahrtkosten für jeden Schüler

- 580 €

### Lehrkräfte

- Reisekostenabrechnung gemäß Verfahren 2013



## 4. Altsprachliche Fahrten – Griechenland

### Systembelastung

- Die 10-tägige Fahrt findet über die Pfingstferien und ein weiteres Wochenende statt:
- 3 Schultage + 7 unterrichtsfreie Tage
- Es fehlen durchschnittlich 10 Schüler pro Stufe:  
Unterricht kann uneingeschränkt stattfinden
- Vertretungsbedarf
  - 2 Lehrkräfte x 3 Tage/Lehrkraft x 5 h/Tag  
 $\approx 30$  h insgesamt  $\approx 15$  h SI + 15 h SII
  - Nach momentan gültigem Stundenplan: 7 h SI



## 4. Altsprachliche Fahrten – Italien

### Pilotprojekt 2013 / Planung für 2016

- Fahrt nach Rom und Pompeji (9 Tage)
- Anreise mit dem Bus (2 Nachtfahrten)
- Hotelübernachtung in der Nähe von Rom mit Zugverbindung in die Stadt
- Reisebus vor Ort für Exkursionen
- Zielgruppe: Latein-Schüler der Oberstufe (freiwillig)
- Teilnehmerzahl: Reduktion auf 30 Schüler
- Fachliche Vorbereitung: Themenabende im Vorfeld



## 4. Altsprachliche Fahrten – Italien

### Programmbausteine

- Antikes Rom: Forum Romanum, Kolosseum, Pantheon, Engelsburg, Via Appia Antica, ...
- Kirchliches Rom: Peterskirche, Vatikanische Museen, Katakomben San Callisto, Papstaudienz, ...
- Neuzeitliches Rom: Piazza di Spagna, Fontana di Trevi, Piazza Navona, Via dei Condotti, ...
- Halbtagesfahrt nach Ostia Antica (Ausgrabungen)
- Tagesfahrt nach Pompeji (Ausgrabungen mit Führung) und (Fern–)Besichtigung des Vesuvs



## 4. Altsprachliche Fahrten – Italien

### Personelle Ausstattung

- bei 30 Schülern: 2 Latein–Fachlehrer
- (Relation  $\approx 1 : 15$ )

### Fahrtkosten für jeden Schüler

- 460 €

### Lehrkräfte

- Reisekostenabrechnung gemäß Verfahren 2013



## 4. Altsprachliche Fahrten – Italien

### Systembelastung

- Die 9-tägige Fahrt findet über die Pfingstferien und ein weiteres Wochenende statt:
- 6 Ferientage + 3 Schultage.
- Es fehlen durchschnittlich 10 Schüler pro Stufe:  
Unterricht kann uneingeschränkt stattfinden.
- Vertretungsbedarf
  - 2 Lehrkräfte x 3 Tage/Lehrkraft x 5 h/Tag  
 $\approx 30$  h insgesamt  $\approx 15$  h SI + 15 h SII
  - Nach momentan gültigem Stundenplan: 7 h SI



## 4. Altsprachliche Fahrten – „Germania Inferior“

### Fahrt nach Xanten 2014 (2017 ggf. Trier)

- Tagesfahrt / Anreise mit dem Bus
- Zielgruppe: Latein–Schüler der Oberstufe (freiwillig)
- Teilnehmerzahl: „volle Busladung“
- Programmbaustein I  
Besuch der archäologischen Ausgrabungen mit Führung
- Programmbaustein II  
Besuch der angebotenen Wochenend–Veranstaltungen in Kleingruppen
- Reisetag: Samstag oder Sonntag



## 4. Altsprachliche Fahrten – „Germania Inferior“

### Personelle Ausstattung

- 4 Latein–Fachlehrer

### Fahrtkosten für jeden Schüler

- 20–25 €

### Lehrkräfte

- Reisekostenabrechnung über „Drittmittel“

### Systembelastung

- keine



## 4. Altsprachliche Fahrten

### Beschlussvorschlag

Der Schulkonferenz wird empfohlen,  
auf der Basis der erfolgten (schriftlichen)  
Evaluation der Pilotprojekte 2012 und 2013  
die „Altsprachlichen Fahrten“  
in das Fahrtenprogramm der Schule  
und damit in das Schulprogramm aufzunehmen.



## 5. Musiktage – Rahmenkonzept





## 5. Musiktage – Rahmenkonzept

### Organisatorischer Rahmen

1. Gruppe: Musikklassen 5 und 6

2. Gruppe: Orchester, Big Band, Chor/Vokalkurs

- Unterbringung in „musikerfreundlichen“, relativ nahe gelegenen Jugendherbergen
- 2 Übernachtungen
- Beginn der Exkursion: Mittwochs nach der 5. Stunde
- Ende der Exkursion: Freitagnachmittag
- Zeitpunkt: Kurz nach den Zeugnissen des 1. Halbjahres



## 5. Musiktage – Rahmenkonzept

Die Ziele der Veranstaltung sind ...

- die gleichen wie bei „normalen“ Gruppenfahrten, darüber hinaus:
  - „Individuelle Förderung“ und Arbeit in Kleingruppen
  - Raum und Zeit für intensive und kontinuierliche Auseinandersetzung mit Musik, die im Schulalltag fehlen



In relativ kurzer Zeit große Fortschritte  
und enormer, nachhaltiger Motivationsschub

Die Musiktage sind ein zentraler Baustein im Gesamtkonzept  
des musikalischen Profils des FLWG.



## 5. Musiktage – Rahmenkonzept

### Exemplarischer Ablauf eines Workshop–Tages

~08:30 – 12:00 Uhr	Musikalische Arbeit in Gesamtgruppen Coaching in Kleingruppen Einzelunterricht mit Instrumentallehrern	
12:00–13:00 Uhr	Mittagessen	
~13:00 – 16:00 Uhr	Jüngere Schüler: Betreuerprogramm	Ältere Schüler: Musikalische Arbeit
16:00 – 18:00 Uhr	Musikalische Arbeit in Gesamtgruppen Coaching in Kleingruppen Einzelunterricht mit Instrumentallehrern	
18:00 – 19:00 Uhr	Abendessen	
19:00 h – „Gute Nacht“	Jüngere Schüler: Betreuerprogramm	Ältere Schüler: Tutti–Proben Programmangebot/Freizeit



### 3. Musiktage – Rahmenkonzept

Am letzten Tag...

Workshop-Konzert von allen für alle





## 5. Musiktage – Rahmenkonzept

### Personelle Ausstattung

- Musikpädagogen: Seg, Kar, Hag
  - Relation  $\approx 1 : 20$
  - + musikalisch ausgebildete Kollegen
- Betreuer Gruppe I (Musikklassen 5 und 6)
  - Relation  $\approx 1 : 20$
  - Lehrkräfte oder Honorarkräfte
- Betreuer Gruppe II (Orchester, Big Band, Chor/VK)
  - Relation  $\approx 1 : 30$
  - Lehrkräfte oder Honorarkräfte



### 3. Musiktage – Rahmenkonzept

#### Aufgaben der Betreuer

- Typische Aufgaben einer Klassenfahrtsbegleitung
  - von A wie Impfausweise einsammeln ...
  - bis Z wie Zimmerkontrolle vor der Abreise
- Ansprechpartner sein bei Problemen (Konflikte, Gesundheit, defekte Instrumente etc.)
- Beaufsichtigung, auch im Umgang mit den Instrumenten
- Gestaltung eines sportlichen Nachmittagsprogramms für die jüngeren Schüler
- Gestaltung des Abendprogramms

Die Betreuer sind wichtige Stützpfiler der Workshops.



## 5. Musiktage – Rahmenkonzept

### Systembelastung – Abwesende Lehrkräfte

- Pro Vollzeitkraft:  $\approx 5$  Ausfallstunden pro Tag
- Pro Lehrkraft in einem Workshop:  $\approx 12$  Ausfallstunden
- Workshop mit 5 Lehrkräften:  $\approx 60$  Ausfallstunden
- Ausfallstunden in SI:  $\approx 60$  (Vertretungslast)
- Ausfallstunden in SII:  $\approx 60$  (Unterrichtsausfall)
- Vertretungslast für Kollegium:  $\approx 1,5$  Stunden pro Lehrkraft
- Vertretungsunterricht muss zusätzlich erteilt werden, da keine Lehrkräfte durch abwesende Lerngruppen freigesetzt werden!



## 5. Musiktage – Rahmenkonzept

### Reduktionsmöglichkeiten für die Vertretungslast

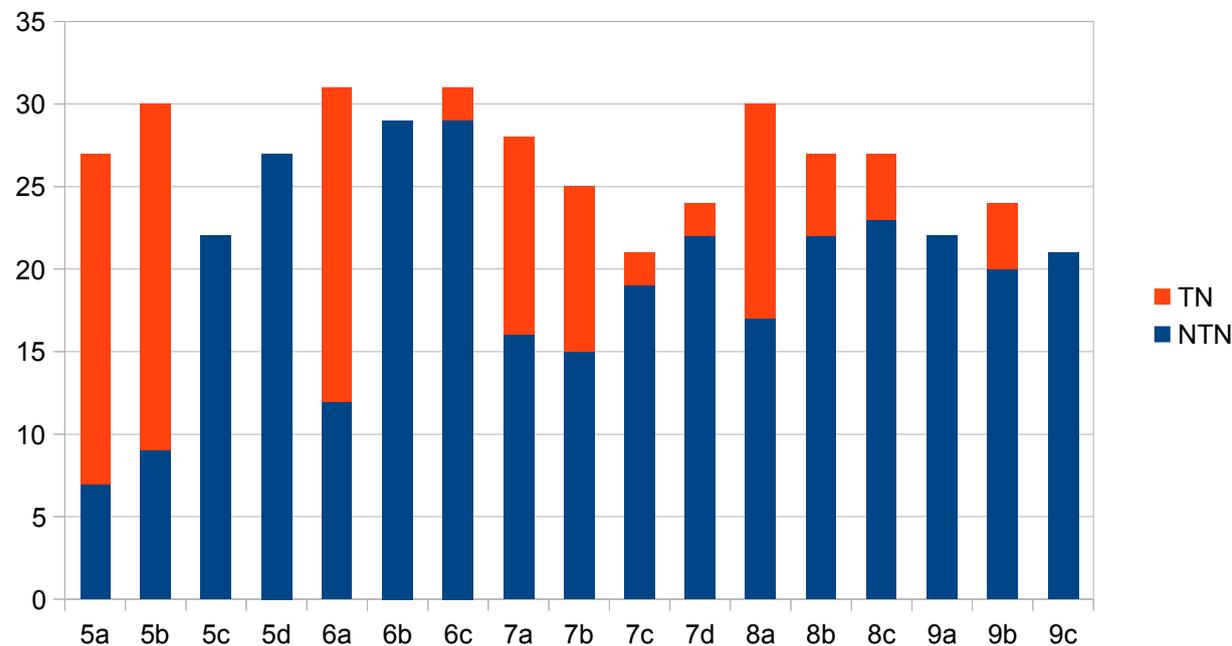
- Zusammenlegung von „Musiklassenresten“
  - 2014: 17 Schüler aus 5a und 5b
  - Projektunterricht (z.B. LL–Module)
- Verteilung von Resten auf Parallelklassen
  - 2014: 12 Schüler der 6a auf 6b und 6a
- Frei werdende Lehrer → Vertretungsunterricht



## 5. Musiktage – Rahmenkonzept

### Systembelastung – Abwesende Schüler

- Kein Fortschritt im Unterricht, falls mehr als 20% fehlen



- Reduktion der Belastung durch kreative Konzepte



## 5. Musiktage – Rahmenkonzept

### Beschlussvorschlag für Schulkonferenz

Die Woeste–Musiktage werden im Februar 2014 in 2 Workshops zu folgenden Konditionen durchgeführt:

- Zeitraum: Mittwoch 12:30 Uhr – Freitagnachmittag
- Anzahl der Musiklehrer: Relation 1:20
- Anzahl der zusätzlichen Betreuer (Lk oder Hk):
  - Relation 1:20 in Eversberg
  - Relation 1:30 in Morsbach

Evaluation und Revision des Projekts folgen im Mai.  
(Beschlussfassung zur Aufnahme ins Schulprogramm)



## 6. Mitteilungen der Schulleitung

### Umgang mit Mobbing

- Ansprechpartner
  - Eltern oder
  - Klassenlehrer, Beratungslehrer, „Vertrauenslehrer“
- Schaltzentrale: Lehrer–Team
  - Situationsanalyse
  - Auswahl des „Verfahrens“ für Auflösungsversuch
  - Information der Eltern
  - Durchführung des Verfahrens (ohne Elternbeteiligung)
  - Ergebnisprüfung und Information der Eltern



## 6. Mitteilungen der Schulleitung

### Lernberatung in der SI – Förderempfehlungen

- Ergänzung der Lehrpläne durch Beschreibung des Kompetenzerwerbs:
- „Welche Kompetenzen sollte ich im 1. Hj erwerben?“
- Neuformulierung der Förderempfehlungen durch Bezugnahme auf die Lehrpläne:
- „In welchen Kompetenzbereichen liegen Mängel vor?“
- Angebot: Dreier–Gespräch L–E–S
  - „Wie und warum ist das Defizit entstanden?“
  - „Wie kann das Defizit überwunden werden?“



## 6. Mitteilungen der Schulleitung

### Täuschungsprävention bei Oberstufenklausuren

- Aufmerksame Aufsichtsführung der Lehrkräfte
- Klausurordnung für Schüler
  - Leere Arbeitstische
  - Maximale Distanz zwischen den Tischen
  - Depot für Jacken und Taschen
  - Abgabe aller elektronischer Bildschirmgeräte
- Toilettenbesuche
  - Regelung wie im normalen Unterricht
- Unterzeichnung der Klausurordnung



## 6. Mitteilungen der Schulleitung

- Tag der Offenen Tür
- Wandertag in der letzten Schulwoche
  - Voraussichtlich: Donnerstag, 03.07.2014
- Mathematikum
  - Samstag, 08.02.2014, bis Freitag, 21.02.2014
- Vortrag zur Hattie–Studie:
  - „Gestern war PISA – heute ist Hattie“
  - Prof. Dr. Rainer Dollase  
Bildungspsychologe, Universität Bielefeld
  - Vortrag, donnerstags, um 15:00 Uhr





## 7. Austausch mit der Schulleitung

- Aspekte siehe Protokoll



## 8. Sonstiges

- ---



Einen schönen Abend wünscht die Schulleitung!

